

# Inhaltsverzeichnis

**Paulina lohnt die Arbeiter wundersam** ..... 3



<<< zurück | [Deutsches Sagenbuch](#) | weiter >>>

# Paulina lohnt die Arbeiter wundersam

Während des Klosterbaues wohnte Paulina auf dem in der Nähe und nördlich von [Paulinzelle](#) gelegenen Kienberge in einem Hause, von dem sich noch jetzt Spuren finden. Von hier aus beaufsichtigte sie den Bau des Klosters, weil sie hier das ganze Tal und die Straße, auf der die Bausteine herbeigeschafft wurden, überblicken konnte. An jedem Abend kam sie mit einer Schürze voll Geld hernieder zu den Bauleuten, ermahnte sie zum Gebet und ließ jeden so viel Geld nehmen, als seine Hand faßte. Einst dachte ein Arbeitsmann durch einen tiefern Griff mehr als die andern zu ergreifen; aber beim Nachzählen fand er, daß er keinen Pfennig mehr oder weniger habe, als er verdiente. Diese Wundertat verschaffte Paulinen große Verehrung im Volke.

Quellen:

- [Ludwig Bechstein](#): *Deutsches Sagenbuch*. Meersburg und Leipzig 1930, S. 359

---

[sagen](#), [bechstein](#), [deutschessagenbuch](#), [thueringen](#), [1107](#), [Paulinzella](#), [kirchenbau](#), [schürze](#), [geld](#), [bauarbeiter](#), [gebet](#), [wunder](#), [gerecht](#), [pfennig](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:dsbb0517>

Last update: **2025/01/30 17:48**

